

DIE NÄCHSTEN TAGE

Bad Tölz

Ein Spaziergang vom Frühling bis zum Sommer; Unter diesem Motto liest Frau Schirdewan selbst geschriebene, nachdenkliche und heitere Gedichte, die teilweise mit klassischer Musik untermauert werden. Die Dichterlesung findet am Dienstag, 2. Juni, von 14 Uhr an in den Räumen der Caritas-Kontaktstelle Alt und Selbständige (Franziskuszentrum, Klosterweg 2, Bad Tölz, statt. Schon um 13.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind alle Interessierten, die sich eine vergnügliche Zeit mit Gedichten gönnen möchten. sz

Benediktbeuern

Auf dem Antikmarkt für Antiquitäten und Sammlerstücke, der am Wochenende des 6. und 7. Juni am Kloster Benediktbeuern stattfindet, haben Aussteller aus ganz Deutschland die Gelegenheit, ihre Waren auszubreiten. Interessierte Sammler finden Raritäten und Sammlerstücke aus vergangenen Zeiten: Silber, Schmuck, Porzellan, Gräfinen, Bauernmöbel, Kleinantiquitäten, Bilder, Art Deco, Jugendstil, Antike Schmuckstücke, Broschen, Colliers und Gemälde aus allen Epochen. Zu entdecken gibt es auch Armband-, Taschen-, Zimmer- und Wanduhren, liebenvoll aufbereitete Möbelstücke und Schränke – oder sogar seltene Sammlerpuppen und Stuben aus der Jahrhundertwende. Diesmal ist außerdem ein Aussteller mit alten Steiff-Tieren mit dabei, die von Liebhabern und Sammlern geschätzt und gesucht werden. Der Antikmarkt ist an beiden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Besucher und Aussteller können sich unter Telefon 0160/80 36 798 oder per E-Mail an rdohn@web.de informieren. sz

Großweil

Das Freilichtmuseum Glentleiten bietet am Sonntag, 21. Juni, unter dem Motto „Auf'spuit und g'sunga“ Jungmusikanten eine Bühne. Von 13 Uhr an ist zunächst ein gemeinsamer Hoagart geplant, danach können Kinder und Jugendliche zwischen 14.30 und 16.30 Uhr in und vor den historischen Gebäuden für die Besucher aufspielen. Wer Lust hat, den Tag musikalisch mitzugestalten, ist zur Teilnahme eingeladen und kann sich bis Mittwoch, 17. Juni, bei Musikpädagogin Anita Stalmeyer-Gruuber unter Telefon 08851/61 53 34 oder per E-Mail an anita.stalmeyer@gmx.de anmelden. sz

Penzberg

Das nächste Café International findet in Penzberg am Dienstag, 2. Juni, von 19.30 Uhr an in der Cafeteria des Steinberger Hofs, Seeshaupter Straße 73, statt. Dabei wird entspannt geplaudert, neue Kontakte werden geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und darüber diskutiert, wie das Café International die in Penzberg eingetroffenen Asylbewerber unterstützen kann. Getränke gibt es zu Sonderpreisen, dazu wird etwas zum Knabbern serviert. Bei schönem Wetter findet das Café International im Garten statt. Die Hinfahrt ist mit dem Stadtbus möglich, Rückfahrgelegenheiten ergeben sich spontan. sz

Wolfratshausen

Der Landesbund für Vogelschutz lädt am Sonntag, 31. Mai, von 14 Uhr an zu einer botanischen Exkursion in die Weidacher Au ein. Treffpunkt ist der Großparkplatz beim Gasthof Aujäger, geleitet wird die Exkursion von Franz Breit. In der Weidacher Au sind die alten Flutrinnen der Isar noch gut zu sehen: Pflanzen, die der Fluss aus den Bergen mitgebracht hat, leben hier im Schneehäide-Kiefern-Wald. Die Führung ist kostenlos, um eine kleine Spende wird jedoch gebeten. sz



Gegrillt wird täglich, hier legt Wirtin Elisabeth Adlwart, genannt „Bunker-Lisi“, selbst Hand an.

FOTO: MANFRED NEUBAUER

Ein Platz für alle Lebenslagen

Im Lenggrieser „Bunker“, der eigentlich Dorfshänke heißt, haben Stammgäste genauso viel Spaß wie Urlauber. „Es werden Witze erzählt und Geschäfte ausgemacht“, sagt Wirtin Elisabeth Adlwart

VON IRMGARD GRASMÜLLER

Lenggries – Der „Bunker“ birgt viele Geschichten. Auch die Wirtin, die „Bunker-Lisi“, hat manches zu erzählen. Eigentlich heißt sie Elisabeth Adlwart, aber in Lenggries kennt man sie nur als Bunker-Lisi. Inzwischen ist sie 33 Jahre alt. Übernommen hat sie den Bunker mit nur 22 Jahren. „Das war am Anfang schon eine Herausforderung“, gibt sie zu. Sie hat es ihrem Vater zu verdanken, dass sie Wirtin wurde. Der Vorfächer hatte ihm damals die Wirtschaft zur Übernahme angeboten. Er aber lehnte



Auch das macht das Flair der Wirtschaft aus: Erinnerungen an Zusammenkünfte und frühere Zeiten.

wohl. Die sagen gern mal: „Der Arzt hat mir gesagt, ich solle die Wirtschaft nicht von ihnen und die Kirche von außen sehen. Sondern genau umgekehrt.“ Aber hier ist die Kirche tatsächlich mit der Wirtschaft verbunden. Viele geistliche Andachten finden im Bunker ihre Nachbesprechung. Und für manche führt der Heimweg von der Abendmesse oder dem Rosenkranz an der Bachmairgasse 3 vorbei.

Ganz offiziell geht es Allerheiligen und Fronleichnam aus der Kirche direkt zum Bunker. Da ist das Lokal wegen Übertreibung tatsächlich nur für die Ortsansässigen im Rahmen einer „geschlossenen Gesellschaft“ geöffnet. Das gleiche gilt auch für den 1. Mai. Alle zwei Jahre wird hier von den Stammtischlern ein Maibaum aufgestellt. Sie organisieren selbst in mehreren Vorabstürzungen und Nachbesprechungen, wer den Maibaum stiftet, welche Fichte sich eignet, wer ihn fällt. Das Girlanden- und Kranzbinden übernehmen mehrere Frauen, so dass auch sie einmal Gelegenheit haben zusammenzukommen. Beim Aufstellen sind dann an die 50 Männer beschäftigt, die den Baum mit Stangen und Muskelkraft in die Senkrechte treiben. Damit das auf jeden Fall allen Spaß macht, gibt es Freigetränke und Brotzeit für alle Beteiligten, die sich auf mehrere Spender verteilen. Unter anderem wird der Spaß mit „Stifterbäume“ finanziert. Das sind Bäume, die wegen Windwurf oder aus sonstigen Gründen gefällt werden. Sie werden vom örtlichen Sägewerk oder Baumfahrer abgekauft, der Ertrag fließt in die Maibaumkasse.

„Es helfen viele zusammen“, sagt die Bunker-Lisi, und das mache das Wirtshaus Leben lebendig. „Die Hilfsbereitschaft der Stammtischler ist groß. Da liefert mir einer Holz, der andere Daxen, andere helfen beim Tischaufstellen.“ Im Gegenzug genießt jeder Stammtischler Kreditwürdigkeit, die sich an den diversen Getränken

Strichen auf dem Bierfilzl festhalten lässt. Der Stammtisch lebt, aber nicht nur von den örtlichen Handwerkern. Auch der Gemeinderat mit Politikern aller Couleur findet sich hier oft montags für ein geselliges Beisammensein ein.

Insgesamt kommt es im Bunker oft zu einer großen Gaudi, zu Späßen und spontanen Festen, die ihren Charme in der Spontaneität haben. „Da fallen Leute vom Stuhl, wenn sie zu engagiert erzählen“, sagt die Bunker-Lisi, „es werden Witze erzählt, Geschäfte ausgemacht und alle Lebenssituationen durchdiskutiert.“

Auswärtige fühlen diese lockere, amüsiante Stimmung. Sie schätzen den Bunker wegen seiner Ursprünglichkeit, Authentizität und echten Stimmung. „Manchmal buchen einige im September ihre Unterkunft für den Winterurlaub. Und anschließend rufen sie gleich bei uns an, um für jeden Abend einen Tisch zu bestellen“, sagt die Lerler-Lis (Elisabeth Sanktjohanner), die zweite Bedienung im Bunker. Im Winter, insbesondere in den Weihnachts- und Faschingsferien, ist der Bunker daher oft restlos ausgebucht. Schade, dass er nicht mehr Plätze hat.

Stelle frei

Dorfshänke Lenggries, Bachmaiergasse 3, 83661 Lenggries, Telefon: 08042/21 08; geöffnet von 10 Uhr an. Mittwoch/Donnerstag Ruhetag. Wirtshaus mit Biergarten unter Kastanienbäumen, kleiner Kinderspielplatz (Verzehr von mitgebrachten Speisen ist nicht erlaubt).

Spezialitäten und Besonderheiten: Täglich offenes Kaminfeuer mit Grillfleisch und Steaks, „Bunker-Nudeln“, vegetarische Gerichte.

Stelle frei für einen neuen Koch und eine weitere Bedienung.

Ein Angebot der Süddeutschen Zeitung GmbH, Münchener Straße 8, 81677 München.

JOACHIM KÄPPNER RETTET DIE KINDHEIT
Mit einem Vorwort von Heribert Prantl

Jetzt neu!

MATTHIAS DROBINSKI DIESE WIRTSCHAFT TÖRET
Mit einem Vorwort von Heribert Prantl

DIESE WIRTSCHAFT TÖRET
Ein Mahnuruf von Papst Franziskus für eine solidarische Wirtschaft.
Von Matthias Drobinski, Redakteur Innenpolitik.
Mit einem Vorwort von Heribert Prantl

HERIBERT PRANTL WIR SIND VIELE
Eine Anklage gegen den Finanzkapitalismus.
Von Heribert Prantl, Ressortleiter Innenpolitik/
Mitglied der Chefredaktion

WIR SIND VIELE
Eine Anklage gegen den Finanzkapitalismus.
Von Heribert Prantl, Ressortleiter Innenpolitik/
Mitglied der Chefredaktion

MARC BEISE LANG LEBE DER EURO!
Warum wir für unsere Währung auf die Straße gehen sollten.
Von Marc Beise, Ressortleiter Wirtschaft

LANG LEBE DER EURO!
Warum wir für unsere Währung auf die Straße gehen sollten.
Von Marc Beise, Ressortleiter Wirtschaft

CLAUS HULVERSHEIDT EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT
Ein Plädoyer für ein faires Steuersystem.
Von Claus Hulverscheidt, Ressortleiter Wirtschaft in Berlin

EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT
Ein Plädoyer für ein faires Steuersystem.
Von Claus Hulverscheidt, Ressortleiter Wirtschaft in Berlin

Edition

Die besten Seiten der Streitkultur.
Lesen Sie das, was niemand zu sagen wagt:
die Streitschriften der Süddeutschen Zeitung.

Für je 4,90 € überall im Handel. Jetzt bestellen: 089/2183-18 10 sz-shop.de

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung